

Zeitschrift: Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série
Herausgeber: Schweizerisches Landesmuseum
Band: 13 (1911)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANZEIGER FÜR SCHWEIZERISCHE ALTERTUMSKUNDE INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES

HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XIII. BAND □ 1911 □ 1. HEFT

Die Erforschungsgeschichte der Pfahlbauten des Bielersees.

Von *Theophil Jscher*.

I. Erforschung der Bielerseepfahlbauten bis zur Entdeckung von Meilen.

Erwähnung des Pfahlbaues bei Nidau von Stadtschreiber Pagan, 1768. — Pfahlbau Nidau im Grenzvertrag von 1472. — Versuch wissenschaftlicher Erklärung, 1812/13. — Untersuchung des Pfahlbaues Nidau durch Hauptmann Schlatter 1811/13 — Beschreibung von Oberst Koch, 1816. — Sig. v. Wagner: Briefe an David Hess in Zürich. — Hypothese über den Pfahlbau Nidau [Noidenolex]. — Jahn und der Pfahlbau Moerigen. — Erforschung der Pfahlbauten durch Notar Müller bis zur Entdeckung von Meilen (1854). — Oberst Schwab. Entdeckung des Pfahlbaues Meilen und Ferd. Keller.

Im Winter des Jahres 1767 schrieb Abraham Pagan, der Stadtschreiber von Nidau, eine historische Beschreibung seiner Vogtei. In ausserordentlich sachlicher und umständlicher Weise berichtet er über die Dörfer und festen Plätze, über Temperament, Charakter und Beschäftigung ihrer Einwohner, über Bodenbeschaffenheit der Landschaft, ihre Mineralien und Fossilien und mit ganz besonderer Sorgfalt über GröÙe und Gestalt des Bielersees. In dieser genauen Beschreibung unseres Sees taucht nun zum ersten Mal die deutliche Erwähnung eines Pfahlbaues auf. Pagan berichtet darüber: „Man siehet deutlich, dass er (der See) etliche hundert Juchart weggerissen hat. Bey dem Auslauf oder dem sogenannten Steinberg siehet man etliche Klafter tief *Pfähle*, welche entweder ein Gebäude anzeigen oder es muß da ein Fischfang gewesen sein, welches letztere wahrscheinlicher ist. Allein diese Überbleibsel sind so tief, daß der See zu der Zeit, da man auf der Stelle etwas gebaut hat, muß kleiner gewesen seyn.“¹⁾

¹⁾ Historische Beschreibung der Vogtei Nidau und des Tessenbergs 1768 von Abraham Pagan. Manuskript in der Familien-Bibliothek v. Mülinen in Bern.

Alex. Ludw. v. Wattenwyl, der 1752–58 Landvogt in Nidau war, berichtet, daß man 1751 bei Räumung der Zihl auf viele Pfähle gestoßen sei, bei denen man eherne